



Uster, 19. Januar 2022
Nr. 670/2022
V4.04.71

Postulat 670/2022 von Markus Ehrensperger (SVP) und Barbara Schäufele-Keel (SVP):

«Ein neuer Stellenwert für die Standortförderung»

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie die Standortförderung innerhalb der Stadtverwaltung aufgewertet, resp. das organisatorische Ungleichgewicht in der Abteilung Präsidiales behoben werden kann.

Begründung

Die Standortförderung in Uster ist als Leistungsgruppe mit einer Leistungsgruppenleiterin ausgestaltet. Auch andere Schwerpunkte, die mit einer expliziten Förderung in der Stadtverwaltung vertreten sind, präsentieren sich in der Form von Leistungsgruppen.

Die Problematik bei der Standortförderung liegt in der Organisation der städtischen Verwaltung. Die Standortförderin ist dem Abteilungsleiter Präsidiales unterstellt. Dieser ist gleichzeitig der Kulturförderer der Stadt Uster.

Durch diese Personalunion (oder sogar Doppelhut) erhält die Kulturförderung ex officio ein hierarchisches Übergewicht gegenüber der Standortförderung. Diese ist wiederum offenbar die einzige Förderungsstelle in der Stadtverwaltung, die sich in einer solchen Situation befindet. Dass die Standortförderung in der Abteilung nur die zweite Geige spielt, widerspiegelt sich auch in der Präsenz in der Presse, in regionalen Organisationen (wie der RZO) und in Weisungen an den Gemeinderat.

Die Standortförderung ist die wichtigste aller Förderungsmassnahmen und darf daher organisatorisch nicht dieser Unstimmigkeit unterliegen.



Uster, 19. Januar 2022

Markus Ehrensperger

Barbara Schäufole-Keel